

Vorwort = Préface

Autor(en): **Pauli, W.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): - **(1950)**

Heft 28

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Die abgelaufene Periode der Kriegswirtschaft brachte eine wesentliche Umschichtung in den Anbauverhältnissen der landwirtschaftlichen Betriebe. Diese wurde durch regelmässig wiederkehrende Anbauerhebungen festgehalten. Die Ausgangslage wurde in Verbindung mit der Betriebszählung von 1939 erhoben. Seither fanden Anbauerhebungen in allen Jahren statt, mit Ausnahme der Jahre 1948 und 1949. Um den verschiedenen geäusserten Bedürfnissen gerecht zu werden, geben wir in der vorliegenden Publikation die gemeindeweisen Ergebnisse der einzelnen Jahre seit 1939 zusammengefasst wieder. Dabei beschränken wir uns auf die Wiedergabe der Anbauflächen der Kulturartengruppen.

Um auch über die Veränderungen innerhalb der Kulturartengruppen einen Einblick zu erhalten, lassen wir in einer zweiten und dritten Tabelle die Bezirksergebnisse, aufgegliedert nach einzelnen Kulturarten, folgen.

Das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement und seine Abteilung für Landwirtschaft haben für das ganze Gebiet der Schweiz einen landwirtschaftlichen Produktionskataster ausgearbeitet. In diesem ist für jede Gemeinde eine Richtfläche für das Ackerland festgelegt. Diese gibt den Umfang des offenen Ackerlandes an, welches, nach dem Urteil von Fachleuten, das günstigste betriebswirtschaftliche Ausmass darstellt. In einer vierten Tabelle geben wir für die einzelnen Gemeinden die optimalen Anbauflächen dieses Katasters wieder, zu denen wir die wirklich vorhandenen Anbauflächen in Relation bringen.

Die Publikation will als Quelle für spätere Spezialuntersuchungen dienen. Wir beschränken uns deshalb im wesentlichen auf die Wiedergabe des Zahlenmaterials, ohne ihm eine eingehende Kommentierung zu geben. Die Angaben der Jahre 1939–1947 sind bereinigt und daher als definitive zu betrachten, während die Ergebnisse des Jahres 1950 als provisorische zu gelten haben.

Bern, den 10. November 1950.

Statistisches Bureau des Kantons Bern,

Der Vorsteher:

Prof. Dr. W. Pauli.

Préface

Dans la période, actuellement révolue, de l'économie de guerre, des modifications essentielles ont été apportées aux plantations agricoles. Les recensements des cultures, régulièrement répétés, en ont retenu l'importance. Le point de départ a été fixé par le recensement fédéral des entreprises en 1939. Depuis lors des recensements des cultures ont eu lieu chaque année à l'exception de 1948 et 1949. Tenant compte de diverses demandes, nous publions ci-après les résultats communaux de chaque année depuis 1939, en nous bornant à la reproduction des surfaces cultivées par groupes de champs.

Afin de permettre au lecteur de se renseigner sur les surfaces cultivées de chaque genre, nous donnons dans les tableaux II et III les résultats des districts groupés selon le genre de plantation.

Le Département fédéral de l'économie publique et sa Division de l'agriculture ont élaboré, pour toute la Suisse, un cadastre de la production agricole. Il contient pour chaque commune une surface optimum comme base des terrains à cultiver. Cette norme indique l'étendue des terres ouvertes qui, de l'avis des spécialistes, représente l'étendue la plus favorable du point de vue de l'économie de l'exploitation. Le tableau IV indique les surfaces prescrites pour chaque commune selon ce cadastre de la production et la comparaison avec l'étendue des terres ouvertes effectivement constatée.

Comme notre publication doit surtout constituer une source pour les recherches spéciales ultérieures, nous nous bornons à présenter les chiffres sans les commenter en détail. Les résultats des recensements des années 1939 à 1947 sont apurés et doivent être considérés comme définitifs. Les chiffres de celui de 1950 n'ont par contre qu'une valeur provisoire.

Berne, le 10 décembre 1950.

Bureau cantonal de statistique,

Le directeur:

Prof. Dr. W. Pauli.